

# Handelsmittelschulen im Kanton Bern

Handelsmittelschulen bieten Bildungsgänge an, die - je nach Lehrgang - mit dem Handelsdiplom und mit der kaufmännischen Berufsmaturität abschliessen.

**Dauer**  
3 Jahre, für Berufsmaturität zusätzliches Praktikum von 39 Wochen

**Inhalt**  
Allgemein bildende und praxisbezogene Fächer

**Voraussetzungen**  
In der Regel abgeschlossene Sekundarschule. Prüfungsfrei in eine HMS eintreten kann, wer am Ende des ersten Semesters des 9. Schuljahres den gymnasialen Unterricht besucht oder von der Sekundarschule als geeignet beurteilt wird (Sachkompetenz und Lernverhalten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur-Mensch-Mitwelt)

**Kosten**  
Kein Schulgeld für Schüler/innen aus dem Kanton Bern. Nebenkosten und Schulmaterial ca. Fr. 1500.-- pro Jahr.

# Berufsmaturitätsschulen im Kanton Bern

Die Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Berufsmaturität vermitteln eine anspruchsvolle Allgemeinbildung, die den prüfungsfreien Übertritt in Fachhochschulen ermöglicht. Sie können während der Lehrzeit (BMS 1) oder nach bestandener Lehrabschlussprüfung (BMS 2) besucht werden. In jedem Landesteil besteht die Möglichkeit, die Berufsmaturität an einer öffentlichen Berufsmaturitätsschule (BMS) unentgeltlich zu erwerben.

**BM-Richtungen**  
Die Berufsmaturität wird in folgenden Fachrichtungen angeboten:

- Technische Berufsmaturität
- Gewerbliche Berufsmaturität
- Gestalterische Berufsmaturität
- Kaufmännische Berufsmaturität
- Gesundheitlich-soziale Berufsmaturität

- Naturwissenschaftliche Berufsmaturität
- Dauer**  
3 - 4 Jahre (BMS 1)  
1 - 2 Jahre (BMS 2, Vollzeit resp. berufsbegleitend)
- Inhalt**

Die Berufsmaturitätsschulen unterrichten allgemein bildende, je nach Fachrichtung unterschiedliche Fächer auf hohem Niveau.

**Aufnahmebedingungen für die lehrbegleitende BMS 1**  
Beim Antritt der Ausbildung muss ein gültiger Lehrvertrag für eine drei- oder vierjährige berufliche Grundbildung (Lehre) abgeschlossen sein.

Prüfungsfrei aufgenommen wird, wer am Ende des ersten Semesters des 9. Schuljahres im deutschsprachigen Kantonsteil den gymnasialen Unterricht besucht, wer von der zuständigen Volksschule bezüglich Sachkompetenz sowie Arbeits- und Lernverhalten in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik und Natur-Mensch-Mitwelt als geeignet beurteilt wird.

Für alle andern Schüler/innen wird eine Aufnahmeprüfung durchgeführt.

**Aufnahmebedingungen für die BMS 2**  
Erfolgreicher Abschluss einer beruflichen Grundbildung (Lehre) mit eidg. Fähigkeitszeugnis. Die Auszubildenden werden je nach Schule entweder aufgrund der Ergebnisse einer Aufnahmeprüfung oder aufgrund eines Aufnahmegesprächs provisorisch aufgenommen.

**Kosten**  
BMS 1. Für den Besuch der lehrbegleitenden BMS bzw. der Berufsmaturitätsschule an Vollzeitberufsschulen wird keine Schulgebühr erhoben.  
BMS 2: Seit 1.1.2006 sind die BMS 2 an öffentlichen Schulen unentgeltlich. Schulgeld bei privaten Anbietern direkt bei den einzelnen Schulen erfragen.

**Passerelle Berufsmaturität - Universität**  
Die so genannte Passerelle ist eine Ergänzungsprüfung, die Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden den Weg an die universitären Hochschulen der Schweiz ermöglicht.



# Von der Schule Laupen in weiterführende Schulen



Liebe Eltern  
Diese Broschüre soll Ihnen einen kurzen Überblick geben über die weiterführenden Schulen (Dauer, Inhalt, Voraussetzungen, Kosten) im Kanton Bern. Genauere Informationen bekommen Sie bei den entsprechenden Schulen, auf der Homepage der Erziehungsdirektion ([www.erez.be.ch](http://www.erez.be.ch)) und anlässlich der verschiedenen Informationsveranstaltungen. Beachten Sie bitte insbesondere die untenstehende Terminliste.  
Mit freundlichen Grüßen  
Marcel Spahr (Schulleitung Schule Laupen)

Termin	Was	Gym	FMS	HMS	BMS
Bis 20. Oktober	Abgabe der Anmeldeformulare an die Eltern	X			
1. November	Abgabe der ausgefüllten Formulare an die Schulleitung	X			
Bis 15. November	Abgabe der Anmeldeformulare an die Eltern		X	X	X
1. Dezember	Abgabe der ausgefüllten Formulare an die Schulleitung		X	X	X
Bis Ende Januar	Beurteilung der Sachkompetenz sowie des Arbeits- und Lernverhaltens der Angemeldeten für die Eignung	X	X	X	X
31. Januar	Entscheid über die Zulassung zum Besuch der gewählten Schule. Eröffnung des Entscheides an die Eltern der Angemeldeten	X	X	X	X
Bis Ende Februar	Gegebenenfalls Angebot zur Prüfung	X	X	X	
März April	Gegebenenfalls Angebot zur Prüfung				X

## Gymnasien im Kanton Bern

### Ausbildung

Die gymnasiale Ausbildung ist eine anspruchsvolle Allgemeinbildung auf der Sekundarstufe II und führt zur Maturität. Sie beginnt mit dem gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr. Das Maturitätszeugnis eröffnet den Zugang zu den Studiengängen der Universitäten und der Eidg. Technischen Hochschulen, zur Lehren- und Lehrerbildung und, ev. mit Zusatzbedingungen, zu weiteren Ausbildungen wie z.B. Studien an Fachhochschulen.

### Inhalt

Der Unterricht umfasst für alle Schülerinnen und Schüler obligatorische Grundlagenfächer und nach Wahl je ein Schwerpunktfach und ein Ergänzungsfach.

### Voraussetzungen

Empfehlung durch eine öffentliche Sekundarschule am Ende des ersten Semesters des 8. oder 9. Schuljahres oder Aufnahmeprüfung. In der Regel besuchen die Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr die Mittelschulvorbereitung (MSV).

### Dauer

Der gymnasiale Ausbildungsgang dauert vier Jahre und beginnt mit dem gymnasialen Unterricht im 9. Schuljahr.

### Kosten

Kein Schulgeld für Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Bern an den staatlichen Schulen; Nebenkosten für Lehrmittel, Exkursionen, Studienwochen u.ä. ca. Fr. 1000.-- bis 2000.-- pro Jahr.

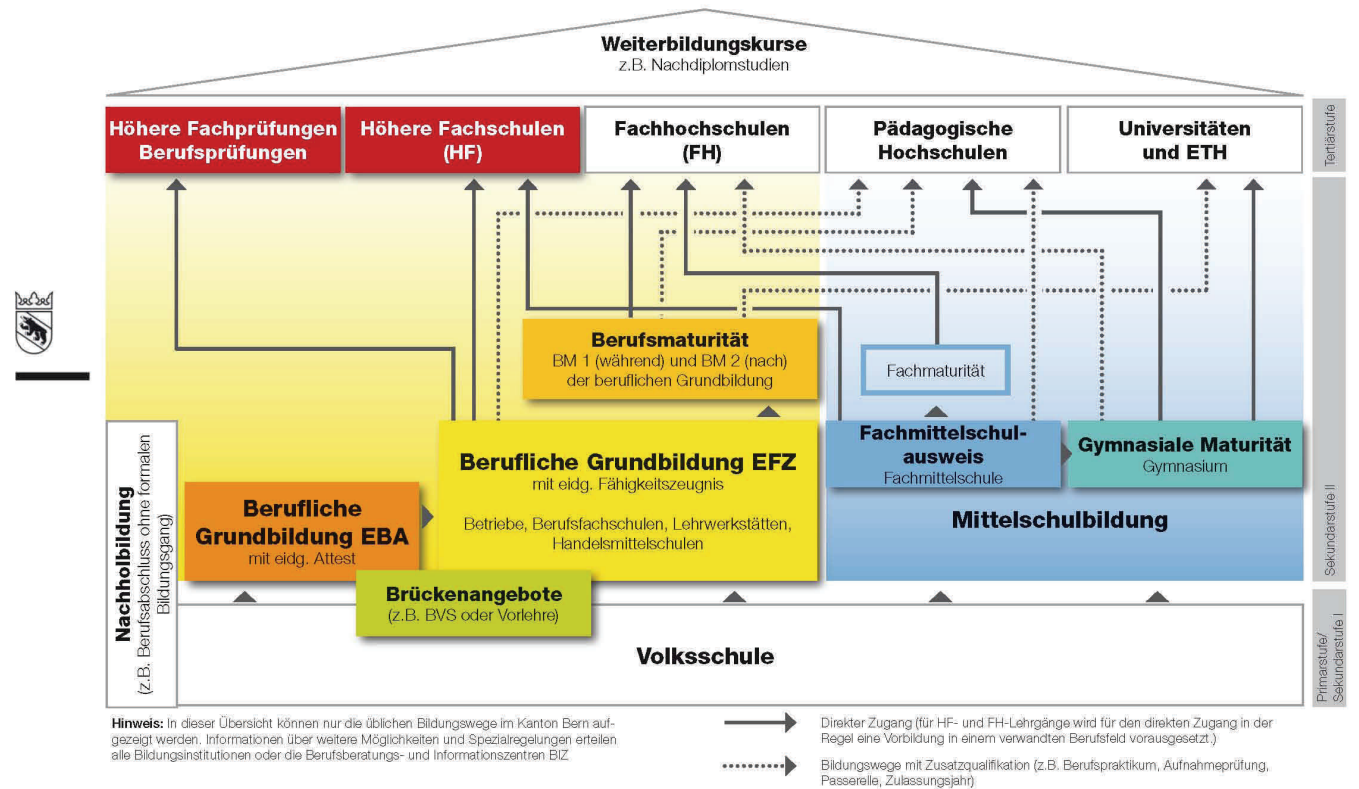
## Fachmittelschulen im Kanton Bern

Fachmittelschulen (früher Diplommittelschulen) bieten einen erweiterten Ausbildungsgang an, der die Jugendlichen gezielt auf tertiäre Berufsausbildungen (Ausbildungen an Höheren Fachschulen oder Fachhochschulen) in den Bereichen Gesundheit und/oder Soziale Arbeit vorbereitet. Die private FMS der Neuen Mittelschule Bern bietet zusätzlich das Berufsfeld Information und Kommunikation an.

### Aufnahmebedingungen

Die Aufnahme in einen Fachmittelschulbildungsgang erfolgt im deutschsprachigen Kantonsteil aufgrund einer Empfehlung der Volksschule. Liegt keine Empfehlung vor oder reicht die Beurtei-

## Bildungswege nach der Volksschule



Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Juni 2008

lung nicht für einen prüfungsfreien Übertritt aus, kann eine Prüfung absolviert werden. Bei zu vielen Anmeldungen müssen alle Schülerinnen und Schüler eine Aufnahmeprüfung ablegen.

### Dauer

Die Fachmittelschulbildung schliesst an den Unterricht im 9. Schuljahr an und dauert bis zum Abschluss mit Fachmittelschul-ausweis drei Jahre.

### Ausbildung

Ab dem zweiten Ausbildungsjahr erfolgt an den kantonalen Schulen eine berufsfeldbezogene Orientierung in Richtung „Gesundheit“ oder „Soziale Arbeit“. Dieser Berufswahlvorentscheid wird im Verlauf der Ausbildung reflektiert, vertieft und bezüglich einer Anschlussausbildung auf Tertiärstufe konkretisiert.

### Fachmaturität

Die Fachmaturität gewährt für das jeweilige Berufsfeld den Zu-

gang zur Fachhochschule. Die Fachmaturität erhält, wer nach dem Abschluss der dreijährigen Ausbildung an einer Fachmittelschule noch zusätzlich ein maximal einjähriges Praktikum absolviert und dieses in einer Fachmaturitätsarbeit reflektiert. Die Aufnahme in das Fachmaturitätsmodul erfolgt aufgrund der Noten im Fachmittelschul-ausweis, zudem muss die Bewerberin oder der Bewerber einen Praktikumsplatz vorweisen können.

